

# Ein Festjahr klingt aus

**Konzert** Klosterbeurer Musikkapelle konzertiert zusammen mit den Nachbarn aus Winterrieden

VON CLAUDIA BADER

**Babenhausen** Nachbarschaft muss gepflegt werden. Mit diesem Leitgedanken hatte die Musikkapelle Klosterbeuren als Abschluss ihres Festjahres zum 100. Geburtstag die Winterrieder Musikanten zu einem Jubiläumskonzert eingeladen. Gemeinsam präsentierten die beiden Orchester ein facettenreiches Programm. Anspruchsvolle Kompositionen und moderne Rhythmen zeigten, wie spritzig und variantenreich Blasmusik klingen kann.

Mit dem für Wertungsspiele der österreichischen Bläserjugend von Fritz Neuböck komponierten „Checkpoint“ wählten die Winterrieder Musikanten einen effektvollen Auftakt, dem sich unter Leitung von Manfred Förg mit „Yellow Mountain“ von Jacob de Haan ein Ausflug in die herbstliche Bergwelt anschloss.

Mit einem Arrangement von „Beethoven's Romance“ versprühten die Musiker Wiener Flair, ehe mit „In Love with a Bugle“ solistisches Können im Mittelpunkt stand. Mit strahlenden Trompetenklängen schuf Manfred Förg eine einmalige Stimmung und erntete anerkennenden Applaus.

In „Norway Impressions“ nahmen die Winterrieder Musikanten unter Stabführung von Hans-Jürgen Prinz ihre Zuhörer mit auf eine akustische Reise durch die romantische Fjordlandschaft Norwegens. Mit geschlossenen Augen konnte



**Als Abschluss ihres Festjahres zum 100. Geburtstag präsentierten die Klosterbeurer Musikanten unter Leitung von Helmut Schmid ein Jubiläumskonzert.**

Foto: Bader

man sich die sanften Hügel und stürmischen Winde direkt vorstellen. Auch in der nach anhaltendem Applaus als Zugabe servierte Komposition „Leuchtfeuer“ des Laubener Komponisten Kurt Gäble überzeugten die Musiker mit Spielfreude und Engagement.

## **Zweiter Programmteil beginnt mit markantem Auftakt**

Den Marsch „Viribus Unitis“ von Josef Bach setzten die Klosterbeurer Musikanten als markanten Auftakt für den zweiten Programmteil. Un-

ter souveräner Stabführung von Helmut Schmid unternahmen sie mit der „Arietta“ aus „Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart eine Reise in die faszinierende Welt der Oper.

Eufonium-Solist Lukas Wölfle erwies sich als Könnler, der die Facetten seines Instruments ausgezeichnet auslotete.

Mit der Suite „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer machte die Musikkapelle Klosterbeuren den Tiroler Freiheitskampf akustisch erlebbar – angefangen beim „Aufstand“ über

den „Kampf am Berg Isel“ bis zum triumphalen „Sieg“.

In der Filmmusik „Batman“ von Danny Elfman ließ das Blasorchester eine steigende Dynamik und Spannung auf die Zuhörer überspringen, ehe es zum Abschluss bewies, welche hervorragende Solisten es in seinen Reihen hat.

Während sich Markus Bayer als geschickter und temperamentvoller „Lieblingstrommler“ von Franz Bummerl erwies, glänzte Dirigent Helmut Schmid in „Meine Melodie“ als routinierter Trompetensolist.